

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7981

Nummer 81

Halle, Freitag den 23. März

1917

Die Franzosen an der Somme und Wisne zurückgeworfen.

(M. A.) Großes Hauptquartier, 23. März. Westlicher Kriegshauptabteilung: Infolge mehrerer Vorstöße eigener und feindlicher Erkundungsabteilungen...

durch Angriffe gegen und über diese Abschnitte zurückgeworfen worden. Der Feind erlitt blutige Verluste und bis zu 200 Gefangenen...

Stumpfes lehrende Ziele in Truppenanstellungen und Bewegungen. Am Bache von La Ville-au-Bois ist ein nach starkem Feuer einsetzender französischer Vorstoß gescheitert.

Macedonische Front. Bis auf einen schlesisch-lagenen Teilangriff in der Seen-Östsee und Jerridrunsteneren verhielt sich der Fronte bei Monastir ruhig.

Amerikanische Kriegsvorbereitungen.

Das amerikanische Kabinett für Erklärung des Kriegszustandes.

New York, 22. März. Das Kabinett ist einmütig dafür, dem Kongress eine Resolution vorzulegen, daß der Kriegszustand mit Deutschland seit dem 14. März eingetreten sei.

Wilsons „gelunde“ Kriegsabsichten.

Amsterd., 22. März. „Times“ melden aus Washington: Die Tatsache, daß Wilson den Kongress schon für den 2. April einberief, anstatt wie ursprünglich angekündigt, auf den 17. April, ermöglicht dieser Körperlichkeit, sofort den Kriegszustand zu erklären.

Er ausweichende Antworten auf den einmütigen Wunsch des Kabinetts, sofort handelnd anzutreten. Wilson hoffte immer noch, ohne Kriegserklärung auszuweichen, oder wenigstens Berlin zu zwingen, die Feindeligkeiten zu eröffnen.

Der verentete amerikanische Dampfer „Seadton“.

Rotterdam, 23. März. Der „Rotterdamse Courant“ meldet: Mehrere Nachrichten belegen, daß der verentete amerikanische Dampfer „Seadton“ von der Stamborger Zill Kompanie war.

Die russische Revolution.

Miljutow über die Lage.

Rotterdam, 23. März. Der Petersburger Korrespondent des „Daily Telegraph“ hatte am Dienstag eine Unterredung mit Miljutow, der erklärte, daß sich das Land schnell der neuen Lage anpassen würde.

Die Gefangenahme der Jarin.

Petersburg, 23. März. (Mitternachtsmeldung.) Der Stenograf des Diritris (Petersburg, General Koroniloff, hat der Jarin mitgeteilt, daß sie eine Gefangene ist.

nach dem Schloß Klein-Jarskoje Ziel. Er wurde in die Privatgemächer geführt, wo er der Jarin den Beschluß der provisorischen Regierung vorlas, und ihr mitteilte, daß sie von diesem Augenblick an nicht mehr in Freiheit sei.

Erdbebenrisiko im Eisenbahnverkehr.

Malmö, 23. März. Meldungen, die von Sibirien aus dem Innern Sibiriens ankommen, bezeugen nach Petersburger Nachrichten die ungedeckte Desorganisation im Eisenbahnverkehr.

Minister Scheidte.

Stockholm, 23. März. Der Wobinger Zeitung „Kajana“ zufolge hat der Sozialistenführer Scheidte

Schredensbereitschaft der Soldaten.

Malmö, 23. März. Aus Petersburg wird gemeldet, daß die Soldaten eine vollkommene Schredens-

Verkauf einer englischen Villa.

Frankfurt a. M., 23. März. Die Villa des früheren englischen Generalgouverneurs in Frankfurt a. M., Sir Francis Dopenheimer, die unter staatlicher Zwangsverwaltung stand, ist jetzt in den Besitz des österreichisch-ungarischen Generalmajors Graf Max von Goldschmidt-Rothschild für den Preis von 670 000 Mark übergegangen.

Die Chinesen in Sienfin.

Bern, 23. März. Wie aus Tientsin gemeldet wird, haben sich 300 Agenten der chinesischen Polizei durch die japanischen, französischen und englischen Konsessionen nach den deutschen Konsessionen begeben, um die in Weiz zu nehmen.

Kaiserliche Anerkennung für Schr. v. Biffing.

Brüssel, 23. März. Der Kaiser hat dem Generalgouverneur von Belgien, Generaloberst v. Biffing, das Kreuz der Großkomture des kaiserlichen Ordens des Leopolden in warmer Anerkennung seiner in langer Friedensarbeit und jetzt erneut im Kriege an hervorragender Stelle boten bewährte Dienste verliehen.

Bei Kapitän verentete Schiffe.

Saaq, 23. März. Nach Meldungen aus Transvaal berichtet die „Sollstroom“ vom 30. Januar, daß die Kapitän ein großes Schiff gefunden sei, was eine starke Vermutung hervorgerufen hat.

Englische Verpredungen für die Zren.

Rotterdam, 23. März. Die gestrige Debatte im Unterhause über Irland endete damit, daß Bonar Law, nachdem Unionisten und auch Liberaler auf einen Ausweg gedrängt hatten, erklärte, daß Unionisten und Liberaler nicht jemals Schwereleistungen bereiten können, wie ihre Anhänger.

Der amtliche österreichische Heeresbericht.

(S. 2. S.) Wien, 23. März. Amtlich wird veröffentlicht: Ostlicher Kriegshauptabteilung: Unter gestern amebelter Vorstoß an der Bierkriegsa löstete dem Feinde starke blutige Verluste. Somit nichts zu merken.

Der Reichsanstler über die Mitwirkung der Arbeiter bei den Friedensaufgaben.

Magdeburg, 23. März. Der Reichsanstler hat dem Reichsanstler des Bundes Deutscher Arbeitervereine, Otto Hoffmeister, auf das Telegramm, das der Bund am 15. März an den Reichsanstler sandte, folgende Antwort gegeben lassen: Dem Bund Deutscher Arbeitervereine danke ich verbindlich für den Ausdruck vertrauensvoller Zustimmung zu meinen Ausführungen im preussischen Abgeordnetenhaus, in denen ich die Notwendigkeit eines friedlichen Zusammenwirkens aller Mitglieder unseres Volkstums bei der Lösung der gewaltigen, nach dem Kriege unter brendenden Vorzeichen beistehende. Ich habe mich gern der Hoffnung hin, daß auch die Arbeiterbewegung in allen ihren Richtungen dazu beitragen wird, dies große Ziel zu erreichen. Von

Englische Großpredereien.

Notterdam, 23. März. Der Marinelaufverhältnisse des „Daily Telegraph“, Archibald Hugh, schreibt auf Grund von Informationen von autoritativer Seite, er könne erklären, daß der deutsche Plan eines großen und siegreichen U-Bootkrieges gescheitert sei. Engländers wirtschaftliche Lage sei günstiger wie die von mehreren neutralen Ländern. Die schlimmste Zeit sei für England vorbei und man dürfe sich beglückwünschen, daß die deutschen Erwartungen sich nicht erfüllt haben.

Katalomben für englische Grudeberger.

Saaq, 23. März. Die „Times“ melden, daß der Besitzer eines Fabrikabens in Westminister verhaftet wurde, weil er eine Art von Katalomben für Grudeberger unter seinem Lagerraum eingerichtet hatte. Leute, die die Einlieferung umgeben wollten, mietaeten diese unterirdischen Räume zu hohen Preisen.

